



Curriculum Vitae Prof. Dr. Gerd Gigerenzer



Name: Gerd Gigerenzer
Geboren: 03. September 1947

Forschungsschwerpunkte: Begrenzte Rationalität und soziale Intelligenz, Entscheidungen unter Unsicherheit und begrenzter Zeit, Risikokompetenz und Risikokommunikation, Entscheidungsverhalten von Managern, Richtern und Ärzten

Gerd Gigerenzer ist Psychologe und Risikoforscher. Seine Forschungsschwerpunkte sind Entscheidungsfindung und Risikokompetenz. Er untersucht, wie Menschen unter unsicheren Umständen Entscheidungen treffen und wie sie mit Risiken umgehen. Um die Prozesse in realistischen Situationen beschreiben zu können, hat er zentrale Konzepte entwickelt. Mit seinen Forschungsergebnissen berät er Ärzte, Richter und Manager, um diesen bessere Entscheidungen zu ermöglichen.

Akademischer und beruflicher Werdegang

- seit 2015 Gründer und Gesellschafter von „Simply Rational - Das Institut für Entscheidung“
- seit 2009 Direktor, Harding-Zentrum für Risikokompetenz, Berlin
- seit 2005 Honorarprofessor an der Humboldt-Universität zu Berlin
- seit 1998 Honorarprofessor an der Freien Universität Berlin
- seit 1997 Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin
- 1995 - 1997 Direktor am Max-Planck-Institut für Psychologische Forschung, München
- 1992 - 1995 Professor am Department of Psychology und Mitglied im Committee for the Conceptual Foundations of Science an der University of Chicago, USA
- 1990 - 1992 Professor für Psychologie an der Universität Salzburg, Österreich
- 1984 - 1990 Professor für Psychologie an der Universität Konstanz
- 1982 - 1984 Privatdozent für Psychologie an der Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1982 Habilitation in Psychologie, LMU München

- 1977 Promotion in Psychologie an der LMU München
- 1974 Diplom in Psychologie an der LMU München

Funktionen in wissenschaftlichen Gesellschaften und Gremien

- 2016 Jurymitglied, Joachim Herz-Wirtschaftspreis
- seit 2016 Jurymitglied, „Unternehmerisches Herz“, WirtschaftsWoche & Würth GmbH & Co.
- seit 2016 Mitglied im Editorial Board, PsyCh Journal, China
- seit 2015 Präsident der International Herbert Simon Society, Torino, Italien
- seit 2015 Beiratsvorsitzender, Stiftung Gesundheitswissen
- seit 2014 Mitglied, Ethischer Rat, Deutsche Vereinigung für Finanzanalyse und Asset Management (DVFA)
- seit 2014 Mitglied, Sachverständigenrat für Verbraucherfragen des Ministeriums der Justiz und für Verbraucherschutz
- seit 2014 Mitglied, Jury for the Major Advancement in Psychological Science Award, International Union of Psychological Science
- seit 2014 Berater, AOK Gesundheitskasse
- seit 2014 Beiratsmitglied, Bundesverband Managed Care e. V. (BMC)
- seit 2014 Editor, Proceedings of the National Academy of Sciences (PNAS)
- seit 2014 Mitglied im Editorial Board, International Journal of Psychology
- seit 2013 Mitglied im Advisory Board, BERLIN.MINDS
- seit 2013 Mitglied im Scientific Advisory Board, American Institute for Behavioral Research and Technology (AIBRT)
- seit 2013 Mitglied im Editorial Board, Decision
- 2011 - 2014 Mitglied der Inspire2Live Foundation, Amsterdam
- seit 2010 Beiratsmitglied „Risk and Security“, Technische Universität München
- seit 2009 Beiratsmitglied, Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Bielefeld
- seit 2009 Mitglied des International Scientific Committee, Centro de Investigación Avanzada en Educación, Universidad de Chile, Santiago, Chile
- 2008 Gründungsmitglied, International Herbert A. Simon Society
- seit 2007 Mitglied im Advisory Committee of International Scholars, Board of the APS Policies
- 2006-2013 Beiratsmitglied, Frankfurt Institute for Advanced Studies Forum (FIAS)
- seit 2005 Mitglied im Editorial Board, Psychology Inquiry

- seit 2005 Mitglied im Advisory Board, European Society for Philosophy and Psychology ESPP
- seit 2005 Beiratsmitglied, Bundesinstitut für Risikobewertung, Berlin
- 2005 Kodirektor des Winter Institute for Bounded Rationality, Indian Institute of Management, Bangalore, Indien
- 2003 Mitglied im Advisory Committee, British Medical Journal
- seit 2001 Direktor des Annual Summer Institute on Bounded Rationality in Psychology and Economics
- seit 1998 Mitglied im Editorial Board, Evolution and Human Behavior
- 1996 - 2002 Mitglied im Auswahlausschuss für den Humboldt-Forschungspreis, Bonn
- seit 1996 Mitglied im Editorial Board, Organizational Behavior and Human Decision Processes
- 1993 - 2000 Mitglied im Editorial Board, Cognition
- seit 1993 Mitglied im Editorial Board, Journal of Behavioral Decision Making
- seit 1990 Mitherausgeber, Theory and Psychology
- 1989 - 1992 Mitherausgeber Psychologische Rundschau

Gutachter u.a. für die Deutsche Forschungsgemeinschaft, Deutsche Gesellschaft für Psychologie, Österreichische Nationalbank, Swiss National Science Foundation, Volkswagen Stiftung

Projektkoordination, Mitgliedschaft in Verbundprojekten

- 2010 - 2013 DFG-Projekt „Diagnosis in primary care practice: cognitive strategies“
- seit 2006 DFG- Graduiertenschule 86 „Berlin School of Mind and Brain“
- 2004 - 2007 DFG-Projekt „Summer Institute on Bounded Rationality in Psychology and Economics“

Auszeichnungen und verliehene Mitgliedschaften

- seit 2016 Mitglied der American Academy of Arts and Sciences
- 2016 Rothschild Distinguished Visiting Professor, Isaac Newton Institute, Cambridge University, USA
- 2015 Hufeland-Preis der Stiftung Allgemeinmedizin
- 2014 GIKA Distinguished Scholar Award in Information and Knowledge Science
- 2014 Sage Fellow, University of California, Santa Barbara, USA
- 2014 Patten Lecturer, Indiana University, USA
- 2013 Top-100 Global Thought Leaders 2013, Gottfried Duttweiler Institut

- 2012 Top-100 Global Thought Leaders 2012, Gottfried Duttweiler Institut
- 2012 Fellow of the Cognitive Science Society
- 2011 Deutscher Psychologie-Preis
- 2011 Outstanding Paper Award 2011, International Journal of Forecasting
- 2011 Communicator-Preis der DFG - Wissenschaftspreis des Stifterverbandes
- 2011 Honorary Fellow des Institute of Risk Management, UK
- 2011 Marsilius-Medaille, Universität Heidelberg
- 2009 Ehrendoktorwürde der Open University of the Netherlands
- 2008 Fellow der Association for Psychological Science (APS)
- 2007 Ehrendoktorwürde der Universität Basel
- 2007 Wirtschaftsbuchpreis der Handelszeitung für „Bauchentscheidungen“
- 2007 Wissenschaftsbuchpreis von Bild der Wissenschaft für „Bauchentscheidungen“
- 2004 Batten Fellow, Darden Business School, University of Virginia, Charlottesville, USA
- seit 2004 Professor of the University Society, Universität München
- 2002 Wissenschaftsbuchpreis von Bild der Wissenschaft für „Das Einmaleins der Skepsis“
- seit 2002 Mitglied der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
- seit 2002 Mitglied der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
- 2002 -2003 Visiting Fellow, Harvard University, USA
- 1999 John M. Olin Distinguished Visiting Professor, School of Law, University of Virginia, Charlottesville, USA
- 1991 Prize for Behavioral Science Research, American Association for the Advancement of Science (AAAS)
- 1991 - 1992 Fellow am Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Bielefeld
- 1989 - 1990 Fellow am Center for Advanced Study in the Behavioral Sciences, Stanford, USA
- 1987 - 1988 Akademie-Stipendium der VolkswagenStiftung
- 1987 Association of American Publishers Award für “The probabilistic revolution”
- 1987 - 1988 Visiting Fellow, Harvard University, USA
- 1985 Visiting Professor, Department of Psychology, Queen's University, Kingston, Kanada
- 1984 Preis der Fritz Thyssen-Stiftung für einen der drei besten Aufsätze in den Sozialwissenschaften
- 1982 - 1983 Fellow am Zentrum für interdisziplinäre Forschung, Bielefeld

Forschungsschwerpunkte

Gerd Gigerenzer ist Psychologe und Risikoforscher. Seine Forschungsschwerpunkte sind Entscheidungsfindung und Risikokompetenz. Er untersucht, wie Menschen unter unsicheren Umständen Entscheidungen treffen und wie sie mit Risiken umgehen. Um die Prozesse in realistischen Situationen beschreiben zu können, hat er zentrale Konzepte entwickelt. Mit seinen Forschungsergebnissen berät er Ärzte, Richter und Manager, um diesen bessere Entscheidungen zu ermöglichen.

Krebsfrüherkennung, Geldanlage, Entscheidungen im Operationssaal, an den Finanzmärkten: Der Mensch muss ständig Entscheidungen treffen, oft unter Zeitdruck und auf der Grundlage weniger Informationen. Gerd Gigerenzer erforscht, wie Entscheidungsprozesse unter diesen unsicheren Bedingungen ablaufen. Mit seinem Team untersucht er in Experimenten, Computersimulationen und mathematischen Analysen, welche Strategie wann und warum zu einem guten Ergebnis führt. Um die Entscheidungsprozesse beschreiben zu können, hat er die Konzepte der Begrenzten Rationalität, der Ökologischen Rationalität und der Sozialen Rationalität entwickelt. Sie erläutern das Entscheidungsverhalten aus dem Zusammenspiel von Umwelt und kognitiven Prozessen.

Das Konzept der begrenzten Rationalität besagt, dass der Mensch für seine Entscheidungen einfache Faustregeln (Heuristiken) nutzt. Diese funktionieren in unsicheren Situationen gut, weil sie irrelevante Informationen ignorieren. Gigerenzer hat untersucht, wie Ärzte entscheiden, ob ein Patient auf die Intensivstation muss oder nicht. Er hat einen Katalog mit 50 Entscheidungskriterien entwickelt. Nach einiger Zeit hatten sich die Ärzte wenige relevante Kriterien eingeprägt und trafen auf der Grundlage von höchstens drei Kriterien bessere Entscheidungen. Im Bereich der ökologischen Rationalität fragt Gigerenzer, in welcher realen Umwelt eine Heuristik Erfolg verspricht. Die soziale Rationalität erforscht den Einfluss der Umwelt auf Entscheidungen. Menschen entscheiden sich zum Beispiel für Ökostrom, solange sie sich nicht aktiv dagegen entscheiden müssen (opt-out-System). Viel schwerer fällt es den meisten, sich aktiv dafür zu entscheiden (opt-in-System).

Im Bereich Risikokompetenz und Risikokommunikation hat Gerd Gigerenzer gezeigt, dass statistische Informationen und Risiken besser verstanden werden, wenn sie in absoluten Zahlen präsentiert werden. Risiken werden jedoch meist in schwer verständlichen relativen Prozentangaben kommuniziert. Dies führt zum Beispiel dazu, dass der Nutzen bestimmter Untersuchungen (wie der Mammografie) höher eingeschätzt wird. Gerd Gigerenzer schult die Risikokompetenz von Ärzten, Richtern, Journalisten, Patienten und der allgemeinen Bevölkerung. Sein Ziel ist der mündige Bürger, der mit den Risiken einer modernen technologischen Welt informiert umgehen kann.